

STATISTISCHE BERICHTE

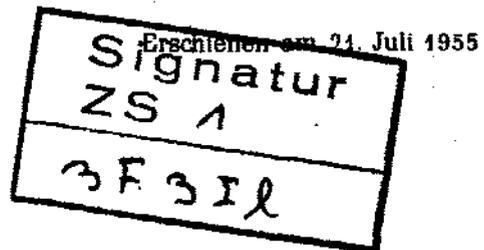


ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/25



Die Umsatzentwicklung
des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung
des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950

Die nachstehende Untersuchung über die Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftszweige des Eisen- und Eisenwarenhandels beruht auf den Ergebnissen der amtlich durchgeführten monatlichen Repräsentativerhebungen ¹⁾. Infolge des weitverzweigten und vielgestaltigen Bedarfs sowohl der Produktionswirtschaft als auch der sonstigen gewerblichen und privaten Abnehmer ist das Warensortiment der mit Eisen und Eisenwaren handelnden Firmen teils auf bestimmte Artikel spezialisiert, teils sehr reichhaltig, insbesondere bei solchen Firmen, die auch Waren anderer verwandter Fachzweige führen. Auch die Umsatzentwicklung des Handels mit sanitärem Installationsbedarf, zu dem sich besonders enge Sortimentsverbindungen ergeben, ist in die Darstellung einbezogen.

Allgemein kann festgestellt werden, dass der auf sämtlichen Gebieten der wirtschaftlichen Betätigung seit 1950 erkennbare Aufschwung auch in den hier untersuchten Handelszweigen zu einer fühlbaren Aufwärtsentwicklung der Umsätze führte. Diese Absatzbelebung ist allerdings zu einem nicht geringen Teil auf den kräftigen Preisauftrieb in den Jahren 1951 und 1952 zurückzuführen, der in den beiden folgenden Jahren trotz rückläufiger Preise nicht ausgeglichen worden ist ²⁾. Daher war die Steigerung der preisbereinigten Jahresumsätze 1954 im Vergleich zu 1950 geringer als die der Umsatzwerte.

Umsatzentwicklung des Handels mit Eisen und Eisenwaren
von 1950 bis 1954

Z w e i g	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte in vH				
	1951 gegen 1950	1952 gegen 1951	1953 gegen 1952	1954 gegen 1953	1954 gegen 1950
Eisen- und Stahlhandel	+ 29	+ 44	- 2	+ 15	+ 110
Grosshandel mit Werkzeugen, Beschlägen, Kleineisenwaren	+ 42	+ 13	- 5	+ 17	+ 80
Grosshandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen, Herden	+ 27	+ 5	+ 7	+ 13	+ 60
Einzelhandel mit Eisenwaren und Küchengeräten	+ 23	+ 1	+ 7	+ 8	+ 44
Sanitärer Installationsbedarfshandel	+ 28	+ 3	+ 8	+ 21	+ 73

1) Vgl.: "Stat. Berichte", Arb.-Nr. V/18 und V/20 (Einzelhandel) sowie Arb.-Nr. V/28 und V/37 (Grosshandel).

2) Vgl.: "Statistische Berichte", Arb.-Nr. VI/6 und VI/8.

Eisen- und Stahlhandel

Vom Eisen- und Stahlhandel, der als Bindeglied zwischen verschiedenen Produktionsstufen in die Absatzwirtschaft eingeschaltet ist und vorwiegend Industrie und Handwerk mit Erzeugnissen der eisenschaffenden Industrie beliefert, nehmen an der Berichterstattung 212 Unternehmen aller Größenklassen aus dem gesamten Bundesgebiet mit Jahresumsätzen 1954 von rund 3,4 Milliarden DM teil. Nach den vorliegenden Unterlagen haben sich die Absatzwerte dieses Geschäftszweiges im Jahre 1954 gegenüber 1950 mehr als verdoppelt. Nach Ausschaltung der Preiseinflüsse ergibt sich jedoch nur ein Anstieg des Umsatzniveaus um über ein Fünftel. Im Zeitraum Januar bis Mai 1955 konnten im Vergleich zu den ersten 5 Monaten 1954 bei nur geringfügig erhöhten Preisen um über zwei Fünftel höhere Umsatzwerte erzielt werden, wobei der Märzabsatz bereits den monatlichen Höchststand im November 1954 dem Wert nach um 7 vH und der Menge nach um 5 vH übertraf.

Während des Jahres 1954 lag unter dem Einfluß der günstigen Wirtschaftslage der Schwerpunkt der Umsätze im 2. Halbjahr (57 vH des Jahresabsatzes). Die Umsatzspitze im März, die sich auch im Jahr 1955 deutlich abhebt, läßt sich aus dem nach Abschluß der Frostperiode einsetzenden Beginn der Bausaison erklären.

Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren

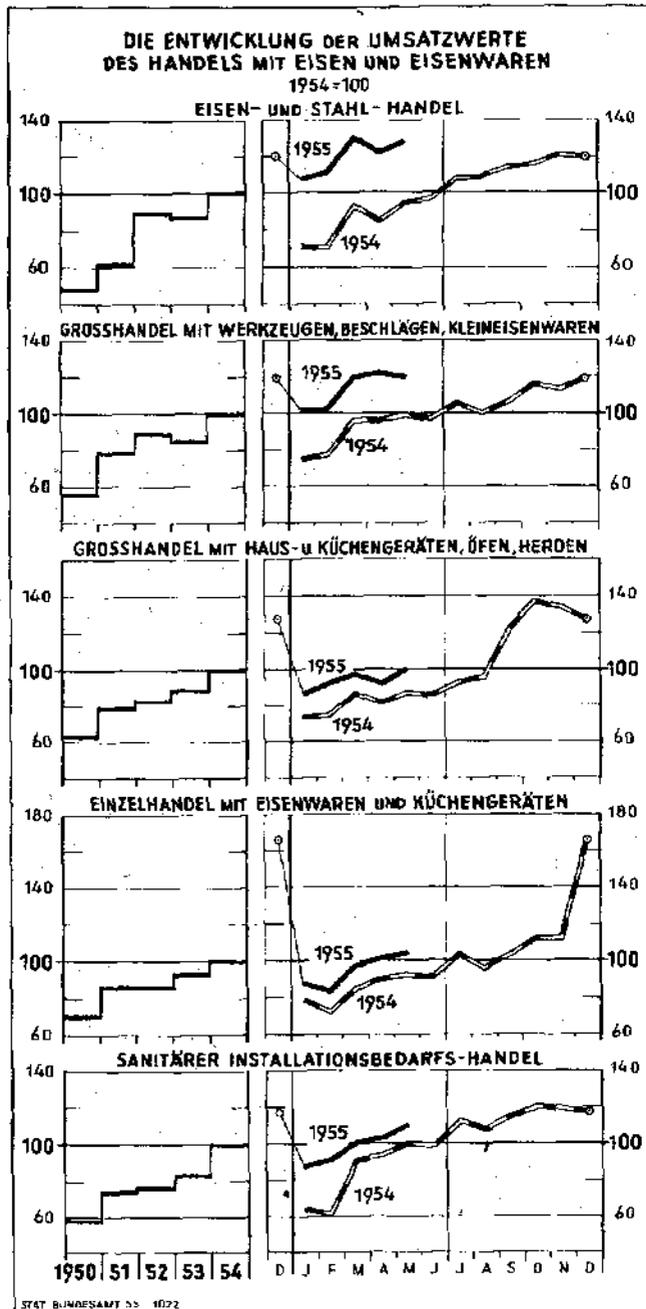
Der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren ist in der Repräsentativstatistik mit 114 Firmen vertreten, deren Umsatz sich im Jahre 1954 auf rund 190 Mill. DM belief. Dem Sortiment nach handelt es sich hierbei um den vielfältigen Bedarf der gewerblichen Verbraucher, vornehmlich der installierenden und anderer Handwerkszweige, die dieser Großhandelszweig entweder unmittelbar oder über den Einzelhandel beliefert. Auch Industrie und Landwirtschaft gehören zu den Abnehmern dieser Erzeugnisse.

Bei diesem Fachzweig lag der im Jahre 1954 erzielte Absatz um etwa vier Fünftel über dem Ergebnis des Jahres 1950 und um 17 vH über dem Niveau des vorangegangenen Jahres. Berücksichtigt man die in den Jahren 1951 und 1952 eingetretenen Preiserhöhungen, denen in den beiden folgenden Jahren nur ein geringfügiger Preisrückgang gegenüberstand, so ergibt sich der Menge nach nur ein um etwa zwei Fünftel höherer Umsatzstand als 1950. Ein Vergleich des bisherigen Jahresablaufes mit demselben Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt eine Zunahme der Verkaufswerte um 28 vH.

Im Jahre 1954 wurden die niedrigsten Umsätze in den ersten beiden Monaten und die höchsten Umsätze vom Oktober bis Dezember erzielt. Auf das 2. Halbjahr entfielen etwa 55 vH des Gesamtjahresabsatzes.

Handel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten
sowie Öfen und Herden

Großhandel



Dem Absatz in eigentlicher Konsumware, der vorwiegend zum Sortiment des vorgenannten Großhandelszweiges gehört, kommt im Rahmen des Gesamtumsatzes etwa die gleiche Bedeutung zu wie der Deckung des mehr für gewerbliche Zwecke bestimmten Eisenwarenbedarfs. Auch hier wird eine außerordentliche Vielfalt von Erzeugnissen für den Bedarf des Letztverbrauchers geführt. Zur Beobachtung der Umsatzentwicklung stehen die monatlichen Meldungen von 128 Firmen dieses Fachzweiges zur Verfügung, die im Jahre 1954 einen Gesamtabsatz von über 220 Mill. DM hatten. Die Umsatzwerte dieses Großhandelszweiges sind von 1950 bis 1954, durch die Ausweitung des Wohnungsbaues begünstigt, um nahezu drei Fünftel gestiegen. Bei stärkeren Preisverschiebungen war der Anstieg der preisbereinigten Umsätze etwa um die Hälfte niedriger als die Zuwachsrate der Umsatzwerte. In den ersten 5 Monaten 1955 wurde dem Wert nach um 16 vH und der Menge nach um 13 vH mehr als in den Monaten Januar bis Mai 1954 umgesetzt.

Die Kurve der Monatsumsätze für das Jahr 1954 zeigt eindeutig, daß das Schwergewicht der Umsätze saisonüblich in den Monaten September bis Dezember mit der Spitze im Oktober lag. In diesen 4 Monaten, in denen die vom Großhandel belieferten Abnehmer ihre Einkäufe für das Herbst- und Wintergeschäft vornehmen, wurden allein 43 vH des gesamten Jahresumsatzes verkauft. Dagegen wies der

Monat Januar, der den Tiefpunkt der saisonalen Schwankungen bildete, nur den 16. Teil des Jahresabsatzes auf.

Einzelhandel

In den Einzelhandelsfachgeschäften für Eisenwaren und Küchengeräte, von denen in der Umsatzstatistik rund 900 Firmen erfaßt werden, sind die Umsätze seit 1950, wenn auch in einem schwächeren Ausmaße als bei dem entsprechenden Großhandelszweig, von Jahr zu Jahr ebenfalls gestiegen. Der Absatz hatte damit im Jahre 1954 das Niveau des Jahres 1950 dem Wert nach um 44 vH und der Menge nach um über ein Sechstel übertroffen. Die Monate Januar bis Mai 1955 brachten diesen Fachgeschäften weiterhin gute Verkaufsergebnisse; sie lagen um 13 vH höher als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Die günstige Umsatzentwicklung dieses Geschäftszweiges hat einmal ihre Ursache in der Besserung der Einkommensverhältnisse weiter Verbraucherkreise und zum anderen in dem durch die Fertigstellung neuer Wohnungen entstandenen Mehrbedarf in Eisenwaren und Küchengeräten aller Art.

Im jahreszeitlichen Ablauf liegen bei diesen Fachgeschäften die niedrigsten Umsätze in den Monaten Januar und Februar; sie steigen dann allmählich an und erreichen bis zum Ende des Jahres mit der für die Einzelhandelsgeschäfte typischen Dezemberspitze ihren Höhepunkt. Im Weihnachtsmonat wurde im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahr etwa ein Achtel des Jahresumsatzes verkauft; die sich im Juli abzeichnende kleinere Umsatzspitze dürfte im wesentlichen durch die in dieser Jahreszeit üblichen Einkäufe für Einmachzwecke bedingt sein.

Sanitärer Installationsbedarfshandel

Der neben dem Baustoffhandel am stärksten von dem Umfang der Bautätigkeit abhängige Sanitäre Installationsbedarfshandel übernimmt nicht allein die Bereitstellung des Sanitären Installations-, Gas- und Wasserleitungsmaterials für die Innenausstattung von Wohnhäusern, sondern hat darüber hinaus den örtlich unterschiedlichen Spezialbedarf für andere wichtige Abnehmergruppen, so u.a. Industrie, Hotels, Krankenhäuser usw., zu befriedigen. Ferner sind im Warenkreis stärkere Überschneidungen mit benachbarten Großhandelszweigen gegeben. Nach den Meldungen von rund 150 Berichtsfirmen mit Jahresumsätzen 1954 von über 500 Mill. DM konnten von diesem Geschäftszweig im Jahre 1954 dem Wert nach um knapp drei Viertel mehr als 1950 verkauft werden. Die stärkste Umsatzzunahme ergab sich in den Jahren 1951 und 1954 mit einem Anstieg um 28 bzw. 21 vH

gegenüber dem Vorjahr. Von Januar bis Mai 1955 wurden um ein Fünftel höhere Umsatzwerte als in den ersten 5 Monaten des Vorjahres erzielt. Mangels geeigneter Unterlagen über die Preisentwicklung der von diesem Fachzweig geführten Artikel kann kein Aufschluß darüber gegeben werden, inwieweit neben der wertmäßigen Umsatzsteigerung eine Zunahme der Mengenumsätze erfolgt ist. Man wird aber annehmen dürfen, daß in dem beobachteten Zeitraum auch hier durch erhebliche Veränderungen des Preisgefüges die Erhöhung der umgesetzten Mengen hinter der der Umsatzwerte zurückgeblieben ist.

Der monatliche Rhythmus der Absatzentwicklung weist, wie das Jahr 1954 zeigt, eine gewisse Ähnlichkeit mit der Umsatzkurve des Baustoffhandels auf. Abweichungen ergeben sich hier nur insofern, als einmal die Ausschläge weit weniger ausgeprägt als beim Baustoffhandel in Erscheinung treten, und zum anderen der Saisonhöhepunkt nicht im September liegt, sondern den Zeitabschnitt Oktober bis Dezember umfaßt.

Entwicklung der Umsatzwerte

MD 1954 = 100

		Eisen- und Stahl-Handel	Großhandel mit Werkzeugen, Be- schlägen, Klein- eisenwaren	Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen, Herden	Einzelhandel mit Eisen- waren und Küchengeräten	Sanitärer Installations- bedarfs-Handel
1950	MD	48	56	63	70	58
1951	MD	62	79	79	86	74
1952	MD	89	89	83	86	76
1953	MD	87	85	89	93	83
1954	MD	100	100	100	100	100
1954	Januar	71	75	73	78	64
	Februar	71	78	75	72	61
	März	93	96	87	85	91
	April	85	96	82	90	94
	Mai	95	99	87	92	100
	Juni	97	97	86	91	99
	Juli	108	105	93	103	112
	August	109	100	96	96	108
	September	114	106	123	103	115
	Oktober	116	116	137	112	120
	November	121	113	134	112	119
	Dezember	120	119	127	166	117
1955	Januar	107	101	86	87	87
	Februar	111	102	93	83	91
	März	130	120	98	97	101
	April	122	122	92	101	103
	Mai	128	120	100	104	110

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/11 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf seit 1952"
- V/23/12 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Sommersaison 1954"
- V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäftszweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwaren-Handels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel, die Monatsumsätze im März und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.